



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Köniz

Kirchenkreis Mitte

Protokoll Kirchenkreisversammlung Kirchenkreis Mitte

**Sonntag, 17. November 2019
um 11 Uhr anschliessend an den Gottesdienst
Thomaskirche Liebefeld, kleiner Saal**

Anwesend

Vorsitz	Martin Michel Versammlungsleiter
Protokoll	Sonja Murri
Anwesend	23 stimmberechtigte Kirchenmitglieder (absolutes Mehr 12) 3 nicht stimmberechtigte Gäste
Entschuldigt:	Monique Gerber, Philipp Wälle, Jost Kutter
Stimmenzähler	Stefan Humbel

Traktanden

1. Begrüssung

Martin Michel begrüsst alle Anwesenden zur diesjährigen Versammlung des Kirchenkreises Mitte. Die Versammlung war ordnungsgemäss und fristgerecht im Anzeiger Region Bern vom 16. Oktober 2019, in der Novemberausgabe von „reformiert“ sowie auf der Homepage der Kirchgemeinde Köniz publiziert.

Der Vorsitzende macht auf die Stimmrechtsregelung aufmerksam: Antrags- und stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten im Kirchenkreis Mitte wohnhaften Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören. Das Stimmrecht wurde eingangs anhand des Stimmregisterauszugs kontrolliert.

2. Wahl Stimmenzähler

Stefan Humbel stellt sich zur Verfügung und wird als Stimmenzähler gewählt. Er zählt 23 stimmberechtigte Anwesende.

(Anmerkung der Protokollführerin: Ab Traktandum 5 verlässt eine Person vorzeitig die Versammlung, sodass beim Zeitpunkt der Wahl nur noch 22 Stimmberechtigte anwesend sind.)

3. Protokoll der Kirchenkreisversammlung vom 28. Oktober 2018 - Genehmigung

Das Protokoll der letztjährigen Kirchenkreisversammlung vom 28. Oktober 2018 war auf der kirchgemeindeeigenen Homepage www.kg-koeniz.ch aufgeschaltet und wurde während den letzten 30 Tagen an allen drei Standorten, Murrihuus Schliern, Kirche Köniz und Thomaskirche Liebfeld, zur Einsichtnahme aufgelegt. Es wird nicht verlesen.

Das genannte Protokoll wird ohne Einwände genehmigt und der Verfasserin verdankt.

4. Jahresbericht aus dem Kirchenkreis Mitte, Kenntnisnahme

Martin Michel bemerkt, der Jahresbericht des Kirchenkreises Mitte werde gemäss Reglement nicht genehmigt, sondern zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Peter Lerch übernimmt das Wort und erläutert ein paar Eckpunkte:

Gottesdienste

Eines der Kerngeschäfte sind die Gottesdienste, die immer schön gestaltet und gut besucht sind sowie abwechselnd in der Kirche Köniz und der Thomaskirche Liebfeld stattfinden.

Die Aufstellung im Jahresbericht zeigt die Vielseitigkeit der Gottesdienste im Kreis Mitte. Die Palette reicht von Abendgottesdiensten, Taufen, Kleinkinderfeiern über K UW-Gottesdienste, Goldene Konfirmation bis hin zu Open-Air-Veranstaltungen wie Wald- und Platanengottesdiensten.

Ab dem Jahr 2020 wird es keine Gottesdienst-Doppelbelegungen mehr geben. Will heissen, während der Konfirmationen erweisen sich Parallelgottesdienste als obsolet, denn Konfirmationsgottesdienste sind auch Gemeindegottesdienste.

Das Amtswochensystem funktioniert sehr gut. Eine Pfarrperson übernimmt die ersten drei Beerdigungen und ab der vierten ist eine zweite Pfarrperson zuständig. Diese Einteilung bewährt sich bestens.

Kirchenmusik

Die Kirchenmusik ist ein wesentlicher Bestandteil der Gottesdienste. Sie wird immer reichhaltiger gestaltet. Durch die Reduzierung der Anzahl Gottesdienste erhalten die Kirchenmusiker Spielraum, um sich vermehrt anderen Themen zuzuwenden, z.B. der Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen in der kirchlichen Unterweisung.

Peter Lerch hebt Andreas Martis 46jährige Tätigkeit in der Kirchgemeinde Köniz hervor, die Ende November 2019 in seine Pensionierung mündet und weist auf die offiziellen Verabschiedungen Mitte Dezember 2019 und am 1. Januar 2020 hin.

Kirchliche Unterweisung K UW

Die Entwicklung der K UW findet noch immer im Zeichen der Harmonisierung der ehemaligen Kulturen der drei Kreise statt. Das Team wächst zusammen und die Abstimmungen untereinander klappen gut.

Jugendarbeit

In der Jugendarbeit zeigt sich, dass vom generationenübergreifenden Projekt „Generation 2.0 erklärt neue Medien“ sowohl die jüngere als auch die ältere Generation profitiert.

Kinder und Familie

In diesem Ressort erfreuen sich die neu installierten ökumenischen Kleinkinderfeiern grosser Beliebtheit. Sie sind in einem Zyklus von Taferinnerungs- und Martinsfeier sowie Adventsgärtli eingebettet.

Das Freizeitangebot „Thomaskindertage“ während der Schulferien gewinnt an Bedeutung, entlastet es doch berufstätige Eltern. Im Herbst 2020 sind entsprechende Kindertage auch im Murrihuus in Schliern geplant.

Mittleres Alter

Der traditionelle Gemeindeanlass „Imbisstag Köniz“ geniesst einen hohen Stellenwert und war auch dieses Jahr wiederum ein grosser Erfolg. Der Imbisstag ist allen Kirchenmitgliedern gewidmet, die sich unermüdlich am Standort Köniz engagieren – Peter Lerch betont die Wichtigkeit, ihnen damit zu danken.

Im Zeichen von Food Waste unterstützt der Kirchenkreis Mitte aktiv die Organisation „Tischlein deck dich“. In der Thomaskirche Liebefeld kümmert sich ein Team von Freiwilligen um den reibungslosen Ablauf der Lebensmittelabgabe.

Die Einzelfallhilfe im Kreis Mitte konzentriert sich seit diesem Jahr neu am Standort Köniz, wo sie von einer sozialdiakonischen Mitarbeiterin betreut wird.

60plus

Das Wetter in den Seniorenferien in Oberägeri war extrem warm und das Durchschnittsalter der Teilnehmenden lag bei 85 Jahren. Peter Lerch etikettiert die Seniorenferien als sehr erfolgreiche Woche.

Im Herbst fand am Standort Köniz das Dankes-Essen für die freiwillig Engagierten statt – ein Zeichen der Wertschätzung für ihre tolle Mitarbeit.

Der Seniorenausflug erhielt grosse Resonanz. Die gelungene Fahrt führte im Car nach Solothurn, weiter auf dem Schiff nach Biel und wieder retour nach Köniz.

Infrastruktur

In Köniz wurde das Wöschhuus entrümpelt und funktional eingerichtet sowie diverse Garten- und Umgebungsarbeiten erledigt.

Die Investition der neuen Heizung/Lüftung in der Thomaskirche Liebefeld lohnte sich vollumfänglich – die Anlage läuft problemlos.

Das letzte Wort gehört dem Präsidium

Der Präsident bilanziert, im Jahresbericht seien nur einzelne Ausschnitte der vielfältigen Aktivitäten und Angebote beleuchtet. In der Tat zeichnet sich der Kreis Mitte durch ein enormes Spektrum an geleisteter Arbeit und mannigfaltigen Anlässen aus. Die Bandbreite ist überwältigend.

Peter Lerch dankt sowohl allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz als auch den zahlreichen Freiwilligen, ohne deren Hilfe die vielen Ereignisse nicht durchgeführt werden könnten, sowie den Standortgruppen vor Ort.

Ebenso ein grosser Dank gebührt dem Kirchgemeinderat, der Verwaltung sowie den Kreiskommmissionsmitgliedern.

Abschliessend erwägt Peter Lerch einen Ausblick ins neue Jahr und spricht den im Kreis Mitte angelaufenen Organisationsentwicklungsprozess an. Anhand dieser Reorganisation werden organisatorische Änderungen geprüft, um den Kreis Mitte auch in Zukunft abwechslungsreich und lebendig zu erhalten.

Auch der Versammlungsleiter rühmt das rege Leben im Kreis Mitte mit den vielen verschiedenen Anlässen. Speziell erwähnt er die vielen Facetten der Kirchenmusik mit dem reichhaltigen Angebot an Konzerten.

Martin Michel wirbt fürs Adventskonzert am 22. Dezember 2019, wo gleichzeitig Andreas Marti verabschiedet wird.

Die Befürchtung, dass die Gemeindeglieder mit dem Siebnergremium der Pfarrschaft überfordert seien und nicht genau wüssten, wo welche Pfarrperson eine Predigt hält, hat sich nicht bewahrheitet. Selbst bei Präferenz einer Pfarrperson, ermuntert Peter Lerch die Versammlung, auch die Gottesdienste der übrigen Teamkollegen/-innen zu besuchen.

Es stellen sich keine Fragen zum Jahresbericht.

5. Wahl(en) – sofern Nominationen vorhanden

Martin Michel verkündet folgende Nomination: Jost Kutter lässt sich in die Kreiskommission Mitte wählen. Da er leider verhindert ist, an der heutigen Versammlung persönlich präsent zu sein, stellt Peter Lerch den Kandidaten kurz vor:

Jost Kutter ist in St. Gallen aufgewachsen und absolvierte nach der Matura ein Architekturstudium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Es folgten Heirat in Bern sowie drei Kinder – sowohl Trauung als auch Taufen vollzog Pfrn. Ruth Werthmüller.

Berufliche Erfahrung sammelte Jost Kutter u.a. in Wien, wo er die Flughafenerweiterung aktiv mitgestaltete. Jost Kutter wohnt mit seiner Familie im Liebefeld und führt in Wabern ein eigenes Architekturbüro.

Peter Lerch freut sich über Jost Kutters Bereitschaft, ab nächstem Jahr in der Kreiskommission Mitte mitzuwirken und das Ressort Infrastruktur zu übernehmen.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zum vorgeschlagenen Kandidaten. Der Versammlungsleiter vergewissert sich, ob weitere Wahlvorschläge existieren. Dies ist nicht der Fall. Jost Kutter wird mit 22 Stimmen einstimmig gewählt. Amtsantritt ist der 1. Januar 2020.

6. Varia

Keine Wortmeldungen.

Martin Michel dankt allen fürs Kommen und schliesst die Kreisversammlung um 11.45 Uhr.

Der Versammlungsleiter

Die Protokollführerin

Martin Michel

Sonja Murri